

## Wenn die Begriffe unklar sind

Der Berliner Soziologe und Journalist Mathias Greffrath hat in einem fulminanten Essay zum Jahresrückblick, den er „Saisonschluss“ nannte, nebenbei von seinem Abituraufsatz erzählt. Da sollte er sich über eine Begebenheit auslassen, „bei der Konfuzius dem Fürsten rät, er solle als erste Regierungshandlung die Begriffe richtigstellen. Denn, so der Weise, wenn die Begriffe nicht richtig sind, so stimmen die Worte nicht, stimmen die Worte nicht, so kommen die Werke nicht zustande, kommen die Werke nicht zustande, so gedeiht Moral und Kunst nicht...“

Begriffe richtig stellen...

Welche Begriffe wären das in unserem Land und in dieser Woche während des Weltwirtschaftsforums in Davos auf dem die Staatenlenker (!) miteinander tagen? Klimakrise, Klimawandel, Energiequellen, Wachstum, Aktivisten, Konsum, Flammen, Panik, Milliardäre, Unrast, Untergang, Globus, Handelskrieg – das sind die Worte, die in den aktuellen Nachrichten dazu auftauchen und man ahnt, dass es schwer werden wird für die Werke und die Moral.

Das hat wohl auch damit etwas zu tun, dass wir im wahrsten Sinne des Wortes keinen Begriff davon haben, wo es hingehen soll. Die einen reden von Emissionshandel und die anderen von Nullemission, die einen von Zukunft und die anderen von Wohlstand, die einen von Trinkwasser und die anderen?

Konfuzius Aufforderung ist spannend.

Wenn man sich darauf verständigen könnte, dass die Erde bewohnbar bleiben soll, auch für die, die in Davos keine Lobby haben. Wenn man Generationengerechtigkeit als Aufforderung verstünde, nicht immer mehr Lasten in die Zukunft zu verschieben, wenn man ... dann müssten auch Worte gefunden werden, die dem Frieden dienen, der Schöpfungsbewahrung, der Mitmenschlichkeit. Solche Worte würden womöglich andere Handlungen bewirken als die, die Worte, die wir jetzt hören.

Über diesem Jahr steht ein Wort aus dem Markusevangelium: „Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!“ Das ist nicht nur die pure Verzweiflung, sondern auch Klarheit. Denn da spricht einer, der einen Begriff für seine Ohnmacht und Verwirrung gefunden hat. Er findet Worte, die seine Wirklichkeit verändern werden.